

Friedrich Franz I., Mecklenburg-Schwerin, Großherzog

**Wir Friederich Franz, von Gottes Gnaden Herzog zu Mecklenburg ... Fügen, nebst respectiver Entbietung Unsers gnädigsten Grußes, Unserer getreuen Ritter- und Landschaft ... zu wissen: Daß es Gott gefallen, Sr. Majestät den Römischen Kaiser Joseph den Zweyten durch den Tod aus dieser Welt abzufordern ... : Gegeben auf Unserer Vestung Schwerin den 6ten März 1790.**

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1790?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn875653820>

Druck Freier  Zugang



# Wir Friederich Franz,

von Gottes Gnaden

Herzog zu Mecklenburg,

Fürst zu Wenden, Schwerin und Rakeburg,  
auch Graf zu Schwerin, der Lande Rostock  
und Stargard Herr, u. u.

**S**üßen, nebst respectiver Entbietung Unsers gnädigsten  
Grüßes, Unserer getreuen Ritter- und Landschaft  
samt und sonders hiemit in Gnaden zu wissen: Daß es  
Gott gefallen, Sr. Majestät den Römischen Kaiser Joseph  
den Zweyten durch den Tod aus dieser Welt abzufordern.  
Wann Wir nun gnädigst wollen, daß, wegen des Absters  
bens dieses Reichs-Oberhauptes, vom Sonntage Lätare,  
als den 14ten d. M. an, bis zum Sonntage Palmarum,  
als den 28sten d. M. inclusive, alle Tage und mit allen  
Glocken Mittags von 12 bis 1 Uhr geläutet, auch inner-  
halb solcher 14 Tage alles Orgelschlagen und alle Musik  
eingestellet werden soll; Als ergebet hiemit Unser gnädig-  
ster Befehl, sich darnach gebührend zu achten und das  
Weitere dieserhalb zu veranstalten. An dem geschieht Unser  
gnädigster Wille und Meynung. Gegeben auf Unserer  
Festung Schwerin, den 6ten März 1790.



Ad Mandatum Serenissimi proprium.

Herzoglich-Mecklenburgsche zur Regierung verordnete  
Präsident, Geheime- und Räthe.

St. W. von Dewig.

*MK-4060.(49.)<sup>12.</sup>*





